***Online Kongress***

***Herausforderungen für den Tourismus. Fokus: Bezirk Oberpfalz und Bayern.***

***Freitag, 30. Juli 2021 um 13:00 Uhr***

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

herzlich willkommen zu unserer Online- Veranstaltung

Es ist, und so lautet ja auch der Titel unserer heutigen Veranstaltung, eine Zeit enormer Herausforderungen für den Tourismus. Denn kaum eine andere Branche hat unter der Corona-Pandemie so schwer gelitten wie diese wichtige Branche.

Ohne Prof. Dr. Alfred Bauer vom Bayerischen Zentrum für Tourismus vorgreifen zu wollen, möchte ich das mit ein paar Zahlen belegen

Auch die Oberpfalz hat es massiv erwischt. Hier hat es bei den Gästeankünften ein Minus von 44,7 Prozent gegeben. Und die Zahl der Übernachtungen ist um 37,3 Prozent auf knapp 3,4 Millionen gesunken

Vor diesem Hintergrund ist es kein Wunder, dass sich nach der neuesten Umfrage des Hotel- und Gaststättenverbandes noch immer 40,1 Prozent seiner Mitgliedsbetriebe in ihrer Existenz gefährdet sehen. Noch alarmierender ist, dass laut dieser Umfrage in der Oberpfalz 28,8 Prozent der Betriebe das Aufgeben ihrer Tätigkeit in Erwägung ziehen.

Meine Damen und Herren,

das muss sich schleunigst ändern! Es geht da nicht nur um Umsätze und Arbeitsplätze, sondern auch um unsere bayerische Kultur und Lebensart. Bayern muss Bayern bleiben, und dazu brauchen wir unsere vielfältige Gastronomie und Hotellerie.

Deswegen sind die Öffnungsschritte für die Tourismuswirtschaft von fundamentaler Bedeutung. Wir müssen aber auch noch an einigen anderen Stellschrauben drehen, um der Branche eine gute Zukunft zu ermöglichen.

Wir müssen **zuallererst** und vorrangig den Neustart hinbekommen. Die Tourismussaison 2021 muss erfolgreich werden! Viele Betriebe haben dazu neue Konzepte entwickelt. Deren Umsetzung ist allerdings aufwändig und teuer. Hier sollte die Politik weiter helfend zur Seite stehen und ein innovationsfreundliches Förderumfeld schaffen.

**Zweitens**: Wir müssen die Chancen aus der Pandemie nutzen. Viele Menschen haben wegen der eingeschränkten Reisemöglichkeiten wieder erlebt, wie schön Deutschland ist. Der Trend zum Inlandstourismus wird sich aller Voraussicht nach fortsetzen und neue Zielgruppen hervorbringen. Wir brauchen Ideen und Konzepte, wie wir diese Zielgruppen an Bayern binden können – auch vor dem Hintergrund eines gestiegenen Sicherheitsbedürfnisses der Gäste.

Wir müssen **drittens** die Digitalisierung voranbringen. Mehr und mehr erfasst die Digitalisierung sämtliche Bereiche des Tourismus – von der Werbung über das Angebot, die Buchung und Betreuung vor Ort bis hin zur Kundenbindung nach der Abreise. Wir brauchen daher einen Digitalisierungsschub in den Betrieben und müssen Lösungen finden, wir sie hier wirkungsvoll unterstützt werden können.

Wir müssen uns **viertens** auf den Klimawandel einstellen. Gerade in Bayern ist die Verbindung zwischen Natur und Tourismus besonders eng. Die Anpassung an die sich ändernden Klimabedingungen wird in den Betrieben erhebliche Investitionen erfordern. Es müssen rechtzeitig innovative Angebote entwickelt werden, um für die Gäste attraktiv zu bleiben oder zu werden – zum Beispiel attraktive Alternativen zum Skitourismus.

Insgesamt müssen wir noch vielfältiger und flexibler werden, wenn wir das Tourismusland Nummer eins in Deutschland bleiben wollen – und nichts anderes kann unser Ziel sein.

Nun freue ich mich auf den Vortrag von Prof. Bauer und auf die daran anschließende Diskussion mit den politischen Vertretern und übergebe ihm das Wort.